



RCCGD

Informationer

03.03.1979

Nr. 134



Das war ich

Anita Rieger
Düsseldorf



schlank werden-schlank bleiben

Ich habe 70 Pfund abgenommen ohne zu hungern - mit 3 reichhaltigen Haupt- und mehreren Zwischenmahlzeiten täglich.

Jetzt mit neuem Programm



Sie werden staunen, was Sie alles essen dürfen

noch erfolgreicher

- noch einfacher
- größere Speisenauswahl denn je
- flexibel wie nie zuvor

Unser ausgewogenes Ernährungsprogramm garantiert eine verantwortungsvolle Gewichtsreduzierung und den Erfolg auf Dauer.

In der freundlichen Atmosphäre unserer Klassen finden Sie Beratung und Unterstützung.
Keine vertragliche Bindung!

Wir treffen uns auch in Ihrer Nähe.
Bitte rufen Sie uns an.

WEIGHT WATCHERS

Gewichtswächter

Die Experten

Wielandstraße 10, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 02 11/35 60 76

Eine gute „Adresse“

Eine gute „Adresse“ trägt dazu bei, Geschäftsbeziehungen zu knüpfen und zu vertiefen.

Unsere Kapitalanlagen sind sicher.
Kredite und Darlehen sind fair.

Gut informierte Spezialisten beraten Sie in allen Geld- und Vermögensangelegenheiten.



Wenn's um Geld geht ...



STADT-SPARKASSE DÜSSELDORF

Mit dem größten Zweigstellennetz in der Landeshauptstadt

apura 
**Einmal-
hand-
tücher**

Wirtschaftlich
Hygienisch
Immer zur Hand

Wirtschaftlich durch
günstige Verbrauchs-
relationen, hygienisch
durch antibakterielle
Ausrüstung, keine
Wartezeiten vor dem
Spendergerät: hygie-
nischer kann man Hände
nicht trocknen.

Versuchsmaterial er-
halten Sie sofort von:

hygienica
betriebshygiene-service

Sanitär-Hygiene-Dienst
Damenhygiene-Service
Sanitäre Spender-Systeme
Luftverbesserungs-Service
Rohrreinigungs-Dienst

hygienica gmbh

sanitäre reinigungstechnik

5620 Velbert 1 · Mettmanner Straße 10

Telefon 02124/55050

Jörg - Peter

STEFFENS

elektrik

404 Neuss

Liebigstr. 40 ☎ 81229



Das große Autohaus!

Kettwiger Straße 24 (Ecke Höherweg)
FORD-Haupthändler

CARL WEBER & SÖHNE

Himmelgeister Straße 45: Verwaltung und Reparaturwerk
Ruf: Sa.-Nr. 330101

Wort des Monats

*“Der Hund ist genauso unausstehlich
wie der Herr!”*

*Helmut Reinhäckel über Klaus
Ginsberg und dessen Schnauzer.*



IMPRESSUM

**Geschäftsführung
und Bootshaus:**
Am Sandacker 43
4000 Düsseldorf 1
Tel.: 0211/30 58 39

Bankverbindungen:
Schliep & Co. Düsseldorf
Konto-Nr.: 1605
Postscheckamt Essen
Konto-Nr.: 1642 97-436

Schriftleitung:

Wolfgang Pilz
Planetenstr. 13
4000 Düsseldorf 1
Tel.: 0211/34 89 57

Unsere RCGD - Informationen werden
durch folgende Clubkameraden finanziell
unterstützt, die auf den Abdruck ihrer An-
zeige zu Gunsten der Gestaltung verzichten.

Friedrich Lenz oHG, Kronprinzenstr. 56
Bernh. Schäfer, Mühlenbroich 34
K. Schwelm & Co., Höher Weg 230

Anzeigenverwaltung:

Frank-Michael Baldus
Briandstr. 5
5657 Haan
Tel.: 02129/1820



75
JAHRE
1904 * 1979
Ruderclub
GERMANIA

DÜSSELDORF
am großen Strom



- | | |
|---------------------|---|
| 25.03.79 | Wandertag |
| 13.04.79 - 16.04.79 | Osterwanderfahrt Mainz - Düsseldorf |
| 01.05.79 | Anrudern, Ehrung der Jubilare und Kilometersieger, Tanz in den Mai |
| 05.05.79 | Kurzstreckenregatta im Rahmen der Belgischen Woche |
| 05.05.79 - 12.05.79 | Werbbestand im Rahmen der Belgischen Woche |
| 13.05.79 | Muttertagsachter |
| 23.05.79 - 28.05.79 | Englandfahrt der alten Herren mit der Barke auf der Themse von Oxford nach Eaton |
| 24.05.79 - 27.05.79 | Moselwanderfahrt der Damen |
| Juni 79 | Ausgabe der Festschrift |
| 01.06.79 - 04.06.79 | Pfingstwanderfahrt der Ehepaare in der Barke |
| 01.06.79 - 04.06.79 | Pfingstwanderfahrt auf der Weser |
| 10.06.79 | Bootsralley mit Picknick |
| 14.06.79 - 17.06.79 | Moselwanderfahrt (Trier-Cochem) |
| 22.06.79 - 08.07.79 | Ferienwanderfahrt der Jugend zur Nordsee (Rhein-Dortmund-Ems-Kanal - Ems - Nordsee) |
| 14.07.79 - 29.07.79 | Urlaubswanderfahrt nach Schweden (Dalsland - Kanal) |
| 11.08.79 | Open - Air Sommerfest |
| 18.08.79 - 19.08.79 | Wochenende der Jugend im RCGD |
| 01.09.79 | Tag des Wettbewerbs |
| 08.09.79 - 09.09.79 | Moselwanderfahrt |
| 08.09.79 - 09.09.79 | Rheinwanderfahrt (Mainz - Koblenz) |
| 06.10.79 | Marathon 1979 mit Abendprogramm |
| 20.10.79 | Samstag: Sportnachmittag mit Rennruderprominenz, Rheinischer Abend |
| 21.10.79 | Sonntag: Festakt im Hotel Nikko (Japanzentrum) |
| 03.11.79 | Festball in der Rheinterrasse |
| 08.12.79 | Nikolausfeiern für Kinder und (!) Erwachsene (getrennt) |



GERMANIALAUF

SONNTAG 28.01.1979

Rot-Weiße Garde im blau-weißen Club

Bunter noch als es die Überschrift vermuten läßt, ging es beim karnevalistischen Frühschoppen in unserem Clubhaus zu. Die Prinzengarde Rot-Weiß, unter Leitung von Heino Plönes, hatte die Einladung angenommen und marschierte in vollem Ornat auf. Zeugwart Gottfried Rohrbach hatte ganze Arbeit geleistet, seine Jungs sahen wirklich stattlich aus.

Stellvertretend für den verhinderten Kommandanten Hans-Dieter Kölzer übernahm unser Clubmitglied Teddy Neubauer das Kommando und ließ die Steckenpferdreiter für uns springen.

Das donnernde Helau hierfür wurde nur noch überboten durch den Beifall für die Darbietung des Tanzpaares Claudia und Mike. Wie diese beiden auf dem viel zu kleinen und sehr glatten Parkett unseres Saales zurechtkamen war schon bewundernswert.

Beim Anblick der reizenden Dompteuse Claudia weiß man warum der diesjährige Sessionsorden der Prinzengarde lautet: *"Nur arm Lütt hant een Frau"*.

Nach diesem großartigen Auftakt kam

dann der Höhepunkt des karnevalistischen Frühschoppens. Prinz Rolf I und die Venetia Petra I hielten ihren Einzug. Um den karnevalistischen Gepflogenheiten gegenüber nicht völlig unbedarft zu erscheinen, erhielten wir Hilfe durch den Ausschußpräsidenten Franz Ketzler.

Dieser übernahm, durch viele Sitzungen geschult, das karnevalistische Reglement. Es wurden Orden verliehen, Geschenke überreicht und natürlich auch Bützchen verteilt. Das Prinzenpaar mit den Adjutanten, sowie die Rot-Weiße-Garde blieben noch zum Essen im Club und manche von Ihnen bedauerten es sehr, abends noch einen weiteren Auftritt zu haben.

Auch das Beiprogramm an diesem Morgen war sehenswert. Die "Düffel-Cats", eine Tanzgruppe knackiger Mädchen, schmissen die Beinchen, daß es eine wahre Freude war. Für die nötige Stimmung sorgte Hans Heinrichs in seiner unnachahmlichen Art. Kein Wunder, daß er auf allen großen Sitzungen in Düsseldorf zu Hause ist.

Als Auftakt für unser Jubiläumsjahr war dieser Frühschoppen eine Wucht. Hoffen wir, daß die Begeisterung auch noch bis zum Ende des Jahres anhält.

aliba





ROLF I.

SONNTAG

FRANZ KETZER





VENETIA I.

28.01.1979

HEINO PLÖNES



B 1979

“Die Boot hat Geburtstag” so konnten wir aus den Zeitungen entnehmen, und so stand es auf den vielen Plakaten, die uns im weiten Umkreis von Düsseldorf an dieses Ereignis erinnerten. Entsprechend war seitens der Novea die Vorbereitung und auch die Durchführung dieser Geburtstagsmesse.

Es war die “10.Boot” in Düsseldorf und gab den Anstoß über sie nachzudenken; denn sie ließ Vergangenes wach werden und Zukünftiges realistischer erscheinen. Ob Grenzwerte der Besucherzahlen oder Verkaufsergebnisse erreicht wurden, läßt sich wohl kaum feststellen, zu tideabhängig ist dieses Geschäft. Fest steht, daß mit 839 Ausstellern auf ca. 120 000 qm Ausstellungsfläche und 228 000 zahlenden Besuchern ein neuer Rekord aufgestellt wurde. Die Palette des Angebotes an Booten und Zubehörteilen konnte erheblich erweitert werden, dagegen verhielten

sich die Käufer etwas zurückhaltender. Zu einem abschließenden Ergebnis zu gelangen ist recht schwierig, denn das sog. Nachgeschäft läuft jetzt erst richtig an. Vielleicht spielte das extreme Winterwetter hier eine Rolle.

Wenn ich einmal die 10 Jahre Revue passieren lasse, so muß diese Entwicklung eigentlich überraschen; eine Bootsmesse im Binnenland, zwar am Rheinstrom gelegen, war sehr riskant. Die Erfolge in den letzten Jahren gibt aber den Initiatoren von 1969 Recht.

Der eigentliche Aufschwung setzte 1972 ein, als erstmalig das 60x20 m große Regattabecken installiert wurde. Dieses wurde zum doppelten Ausrufungszeichen für jeden Werbeslogan.

Viel wichtiger war und ist, daß mit diesem Regattabecken den Verbänden und Vereinen, der Ruderer, Kanuten, Seglern und Surfern, um nur einige zu nennen, die Gelgenheit gegeben wurde, sich aktiv darzustellen, in einer Art und Weise, die der Wirklichkeit schon sehr nahe kommt. Wir treten nicht als Konkurrenten zu den Motorwassersportlern auf, jedoch unterstreichen wir sehr deutlich mit unseren Aktivitäten unsere Daseinsberechtigung, denn das Wasser ist für alle da, die sich dem Wassersport verschrieben haben.





Welche Messe hat so ein Regattabecken aufzuweisen? Es freut uns Germanen noch heute, daß wir die ersten waren, die dieses einmalige Becken mit einweihen durften. Unsere Kinderabteilung, die damals in voller Blüte stand, war durchaus in der Lage, das Regattabeckenprogramm zu bestreiten und hat es auch mit Erfolg getan. In den nächsten Jahren folgten die anderen Vereine und das war gut so, denn um so eindrucksvoller konnten wir das Rudern darstellen. Wir – und hiermit meine ich alle Düsseldorfer Vereine – sind heute garnicht mehr wegzudenken, eine "Boot" ohne Ruderer und ohne Messestand wäre nur eine "Teilboot".

Daß wir Ruderer aus den Düsseldorf-Neusser Rudervereinen die Boot '79 in entsprechender Geburtstagsstimmung angingen, lag auf der Hand. Erstmals hatten wir Geburtstagsgäste aus Duisburg vom dortigen RV bei uns, Mädchen und Jungen, die sich an unserer Regatta beteiligten und für zusätzliche Spannung und Stimmung sorgten. Ein Höhepunkt der Regatta war, wie alljährlich, das Rennen der AH, diesmal die Rengemeinschaft Benrath/Germania gegen den WSVD. Der vom WSVD gestiftete Preis - ein Faß Bier - wurde vom Stifter unter lautem Beifall von rund 2000 Zuschauern gewonnen und in lustiger Runde angezapft und geleert. Die abschließenden Endläufe am Sonntagnachmittag entbehrten nicht einer gewissen Tragik und Komik, denn allen Teilnehmern flatterten die Nerven und so kam es zu Rennen ohne Rollsitze, weil der beim Staffelwechsel aus der Rollbahn sprang bzw. zu

Kollisionen, weil der eine oder andere Ruderer vor Aufregung seinen Richtungssinn verlor.

Beständig gut und ohne Nerven waren die Gerresheimer Jungen, die auch den Messepokal gewannen und die Benrather Mädchen, die in einer Art Stilrudern zum Ziel gelangten. Wir Germanen gingen leer aus - leider - 1. weil wir keine Mädchenstaffel bilden konnten und 2. die Schwierigkeit mit dem Rollsitze hatten. Uns bleibt der Trost, daß wir der erste Vorlaufsieger im Ruderwettbewerb dieser Boot '79 überhaupt waren und damit auch den ersten Regattasieg für den RCGD in diesem Jahr holten. Unerwähnt bleiben sollte auch nicht das erste Kentern, so geschehen am Tage der Pressekonferenz vor rund 300 Journalisten aus aller Welt.

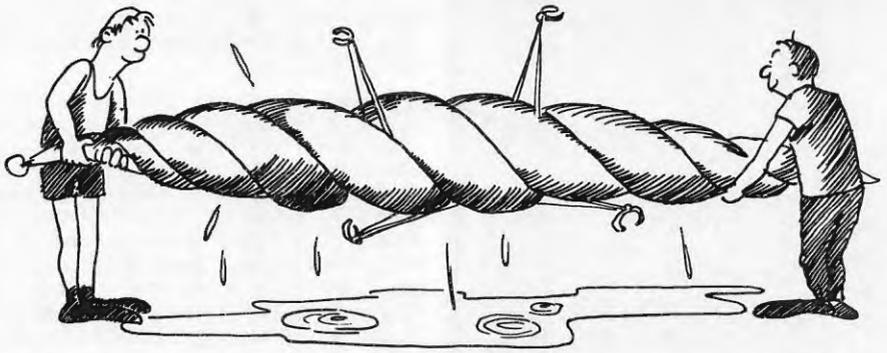
Zum guten Gelingen unserer Präsentation trug nicht unerheblich die "Standbesetzung" bei (Käte Distler DRV und Rosemarie Busch RCGD), die bei aller Hektik und Lärmeinwirkung, welche eine Messe mit sich bringt, nie die Übersicht verloren. Sie seien stellvertretend genannt für alle Arge-Messe-Mitarbeiter.

Daß es uns ermöglicht wird, den Rudersport in so eindrucksvoller Weise darzustellen, verdanken wir einzig der Novea; auch das sollte nicht unerwähnt bleiben.

Was bleibt mir zum Schluß noch zu sagen? Vielleicht dieses, daß zu wünschen ist, daß das Jubiläumsjahr unseres RCGD genau so erfolgreich, fröhlich und unbeschwert sein möge, wie die diesjährige Geburtstags-Boot.

H. Busch





VON WELCHEM GESCHLECHT IST DAS RUDERBOOT ?

Immer wieder drängt sich dieses Problem auf, wenn man vor einer Ausfahrt und somit vor der Frage steht, mit welchem Boot man nun fahren soll: mit "dem Albatros" oder mit "der Albatros"?

Während die Engländer diese Frage eindeutig zugunsten des weiblichen Geschlechts entschieden haben, sind wir Deutschen uns in der Frage wohl nicht so ganz einig, welches Geschlecht man einem Bootsnamen zuordnen sollte. Ein Deutscher kann es offensichtlich nicht so leicht verwinden, eine derart heere Angelegenheit wie ein Ruderboot dem weiblichen Geschlecht zuzuordnen.

Geht man nun von der Annahme aus, daß die Anrede des Bootes im Deutschen dem Geschlecht des Subjekts folgt, dem der Name entliehen wurde, so sieht man sich da bald enttäuscht. Stimmt dies zunächst noch für die meisten unserer Boote, die mit den Namen von Vögeln belegt wurden, wie z.B. "der Ko (r) moran", "der Kondor," so fährt man dennoch überraschenderweise nicht in "dem" sondern in "der Rheingold". Ja mehr noch, man billigt gar "der Graf Spee" weibliche Eigenschaften zu. Vollends unübersichtlich wird die Genetik der Ruderboote jedoch, wenn "das Mostertpöttche" die Diskussion auf ein drittes Geschlecht ausweitet.

Als Preisfrage mag nun gestellt werden, welchen Artikel sich im Laufe der Zeit nun das Boot "Ultimo" zulegen wird. Kommentar des Ruderwarts, als er um eine höchstrichterliche Entscheidung in diesem Streitfall gebeten wurde: "Ist doch klar, daß die Boote weiblich sind!

Die gehn ja auch immer so schnell kaputt."
W. Wacke



Bootschäden

In den vergangenen zwei Jahren haben die Schäden an den Booten stark zugenommen, vielfach waren dadurch Boote über kürzere oder längere Zeit nicht mehr einsatzbereit. Ferner wurden die Schäden nicht immer ordnungsgemäß gemeldet, Zubehör beliebig zwischen den Booten ausgetauscht, so daß dem Bootswart die Kontrolle der Boote oft kaum möglich war.

Um die Erfassung der Bootsschäden künftig besser "in den Griff" zu bekommen, liegen ab dem Saisonbeginn zum 01.04. 1979 neben dem Fahrtenbuch besondere Schadensformulare aus, die im Falle eines Schadens ausgefüllt entweder dem Trainingsleiter, dem Boots- oder dem Ruderwart zur Abzeichnung zu übergeben sind! Die Rückseite stellt gleichzeitig einen genauen Arbeitsauftrag für den Bootsmeister dar, der seit dem 01.01. 1979 nur noch (!) derart schriftlich umrissene Arbeiten ausführt. Das mal-eben-vor-die-Werkstatt-Stellen entfällt!

Wird künftig ein Schaden nicht wie oben beschrieben gemeldet, so hat diejenige Mannschaft, die laut Fahrtenbuch das betreffende Boot zuletzt gefahren hat die Kosten für die Reparatur v o l l zu tragen!

Aus gegebenem Anlaß muß ferner erneut darauf hingewiesen werden, daß C-Boote nicht im Bootswagen von und zur Pritsche befördert, die Skulls und Riemen nicht in den Booten transportiert werden dürfen. Die Boote sind nach Beendigung einer Ausfahrt zu säubern, wurde unterwegs am Strand angelegt, sind die Boote auszuspritzen. Der Bootswagen ist, sofern sich noch Mannschaften auf dem Wasser befinden, zur Pritsche zu bringen, ansonsten sind nach Beendigung der letzten Ausfahrt Bootswagen und Böcke in die Bootshalle zu stellen, die Putzlappen sind aufzuhängen, der Schlauch aufzuwickeln und das Licht in der Bootshalle ist zu löschen.

Der Austausch von Bootszubehör ist nicht gestattet.

W.P.

ICH HABE MAL EINE LISTE GEMACHT VON ALLEM, WAS DIR NICHT GEFÄHRT.



DAMENTREFFEN

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet ab 16.00 Uhr im Clubhaus das Seniorentreffen der Damen statt. Trotz der eher abschreckenden Bezeichnung dieses gemühtlichen Beisammenseins, sind jüngere Semester herzlich eingeladen.

DIE SCHRIFT GEFÄHRT MIR NICHT...



Öffnungszeiten der Ökonomie

In der Zeit von Montag, dem 26.03.1979 bis einschließlich Freitag, dem 27.04.79 ist die Ökonomie wegen einer Kur der Eheleute Pitruola zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag:	geschlossen
Dienstag:	17.00 - 20.00
Mittwoch:	ab 17.00
Donnerstag:	17.00 - 20.00
Freitag:	17.00 - 20.00
Samstag:	14.00 - 18.00
Sonntag:	10.00 - 13.00

Germania-Aufkleber

Beim Ruderausschuß ist zum Preise von 1.00 DM der abgebildete Aufkleber zu bekommen. Er sollte an keinem Auto fehlen, macht sich aber auch an Schwarzen Brettern und ähnlichen Stellen gut.





FREITAG





23.02.1979





neu: Der neue Alfa - Romeo
in neuen modernen
Hallen in Hilden.



Auf über 1000 qm Ausstellung finden Sie
ständig unsere Neuwagenschau.

Den guten Gebrauchten mit Garantie
finden Sie immer bei uns.

ZZ automobile

Inhaber Zahn & Zebralla

Hans-Sachs-Str. 7 a · 401 Hilden · Telefon 02103/54824